Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 131 (1990)

Artikel: Joseph Iten erster Nidwaldner Nationalratspräsident
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033765

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Joseph Iten erster Nidwaldner Nationalratspräsident

Die Nidwaldner mussten seit der Gründung des Bundesstaates und des Zweikammersystems bis zum 28. November 1988 warten, bis sich erstmals ein Nidwaldner auf den Präsidentenstuhl des National- oder Ständerates setzen konnte. An diesem Tag wählte der Nationalrat den Hergiswiler Joseph Iten in das Präsidentenamt und damit zum höchsten Schweizer. 1979 wählte Nidwalden in einem heissen Wahlkampf den CVP-Mann Joseph Iten als Nationalrat nach Bern. Dort zeigte er grosse Sachkenntnis und fand Anerkennung innerhalb seiner CVP-Fraktion, aber auch über die Parteigrenzen hinaus. Eigentlich entschied sich diese Wahl ein Jahr zuvor, als Joseph Iten in einer «mehrgängigen» Fraktionsausscheidung als Vizepräsident des Nationalrates nominiert wurde.
Bei der Wahl in Bern war der Nidwaldner Regierungsrat sowie eine Delegation des Gemeinderates Hergiswil, zusammen mit der Familie des Nationalratspräsidenten, auf der Tribüne und anschliessend im Nationalratspräsidenten-Zimmer bei einem Empfang dabei.

Zwei Tage später, am 30. November, begleiteten Bundesrat Flavio Cotti, National- und Ständeräte, Nationalratspräsident Joseph Iten auf der

Im Nationalratspräsidentenzimmer wurde Joseph Iten von den Nidwaldnern und seiner Frau Ivonne mit Applaus begrüsst.

Zum Empfang in Stans kam Bundesrat Flavio Cotti, alt Bundesrat Hans Hürlimann und der Vorgänger von Joseph Iten, alt Nationalratspräsident Willi Reichlin (v.l.n.r.).

Die Familie Iten auf dem Marsch zur Pfarrkirche Stans, wobei sie nicht nur vom Regen sondern auch von der Bevölkerung begleitet wurden.

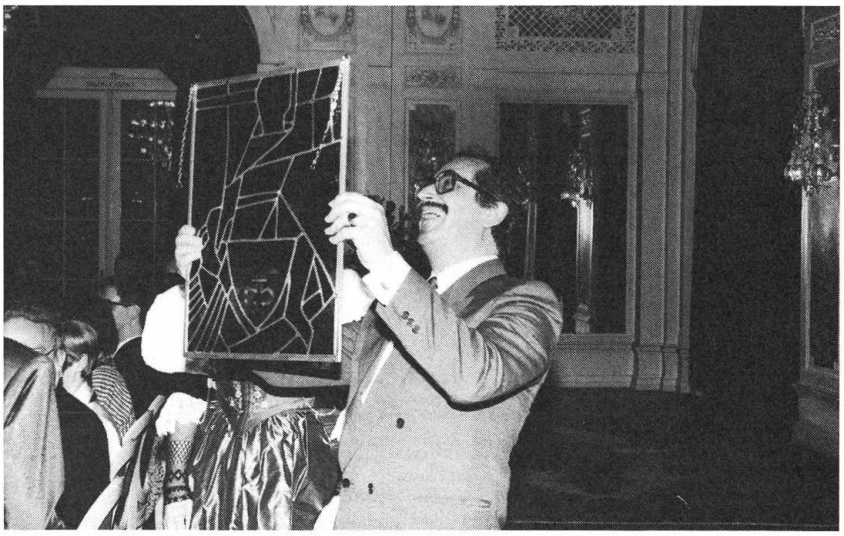
Fahrt nach Stans und Hergiswil zur grossen Wahlfeier. Nach einem Empfang durch die Luzerner Behörden am Bahnhof in Luzern hielt der Sonderzug erst wieder in Stans. Hier fand in der Pfarrkirche eine Feier statt, wobei neben Landammann Bruno Leuthold auch Generalvikar Walter Niederberger sowie Nationalratspräsident Joseph Iten das Wort ergriffen.

Mit Postautos ging es dann nach Hergiswil, in die Gemeinde des Gewählten. Im Grossmattschulhaus hatte man die Turnhalle in einen Festsaal umgewandelt und hier ging es dann recht fröhlich zu. Nationalrat Paul Zbinden als CVP-Fraktionschef und Bundesrat Flavio Cotti stellten sich in die Reihen der Gratulanten. Recht humorvoll begrüsste aber Gemeindepräsident Beat Tschümperlin den höchsten Schweizer in der Gemeinde. Waren die offiziellen Gäste in der Turnhalle, vergnügte sich die Bevölkerung in der Aula, wo Joseph Iten bei einem kurzen Abstecher recht herzlich begrüsst wurde.

Kurz vor Mitternacht rief die Pflicht die Parlamentarier und auch den Nationalratspräsidenten wieder nach Bern, denn am anderen Morgen präsidierte Joseph Iten wieder den Nationalrat. Inzwischen ist das Präsidentenjahr schon fast vorbei, denn mit Beginn der Wintersaison Ende 1989 ist das Präsidialjahr wieder vorbei.

Herzlich und spontan war der Willkomm des Hergiswilers in der Gemeinde Hergiswil.

Ein Nationalratspräsident hat auch Pflichten und so musste er mehr als einmal ans Rednerpult treten.



Die Standesscheibe, geschenkt vom Stand Nidwalden, wird Joseph Iten an das Präsidentenjahr erinnern.